

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

Montag den 7. Oktober 1872.

(390—2) Nr. 6474.

Concurs-Verlautbarung.

Bei den Bezirkshauptmannschaften Pisino und Bolosca sind zwei von dem k. k. Ackerbauministerium für die Staatsforstaufsicht systemisirte Forstcommissär-Stellen zu besetzen.

Dem Forstcommissär von Pisino werden 8 und jenem von Bolosca 5 Gerichtsbezirke zugewiesen. Letzterem wird noch ein Forstassistent für den Bezirk Castelnovo beigegeben.

Mit dieser Stelle ist je eine jährliche Bestallung von 800 fl., ein Reispauschale von 300 fl. und ein Pauschale für Schreibrequisiten, Amtskale und Wohnungsmiethen von 100 fl. verbunden.

Bewerber um diese Forstcommissärstellen haben ihre forstliche Befähigung, ein Alter unter 40 Jahren, dann die Kenntnis der deutschen, italienischen und einer slavischen Sprache nachzuweisen.

Ferner werden zwei Forstassistenten mit dem Amtsitze in Castelnovo und in Flitsch aufgenommen.

Für diese Posten ist eine jährliche Bestallung von 500 fl., und wenn der Bewerber die höhere Forst-Staatsprüfung noch nicht bestanden hat, mit 400 fl., dann ein Reispauschale von 200 fl. und ein Quartiergeld und Schreibpauschale von 60 fl. systemisirt.

Bewerber um eine dieser Stellen haben nachzuweisen die erhaltene forstliche Befähigung, dann

die Kenntnis der deutschen und einer slavischen Sprache.

Sowohl die Forstcommissäre wie die Forstassistenten werden zwar in ihrer Eigenschaft als öffentliche Organe in Eid und Pflicht genommen, selbe haben jedoch nicht die Ansprüche wirklicher Staatsbeamten, und ihre Bezüge laufen nur für die Dauer ihrer Dienstleistung.

Die gehörig instruierten Besuche sind bis Ende Oktober d. J.

bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen. Triest, am 30. August 1872.

k. k. Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 230.

(1896—1) Nr. 2655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die der Maria und dem Jakob Rode von Mitterradenze Nr. 7 und 16 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Rctf.-Nr. 237, 238 und 238 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 675 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 69 fl. 63 1/2 fr. am

23. Oktober, 22. November und 20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2038—1) Nr. 2436.

Erinnerung

an Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vikar, dann Andreas Rogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden Maria, Gertraud, Georg, Marianna und Katharina Vikar, dann Andreas Rogej, Johann Lapajne und Johann Tusar, beziehungsweise deren Erben, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Vikar von Boiska Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung einiger Sachposten sub praes. 16. August 1872, Zahl 2436, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als curator ad actum aufgestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 31ten August 1872.

(2202—1) Nr. 3295.

Erinnerung

an Maria Vidic und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Vidic und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Zerovec von Seebach Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Verjährung, Anerkennung und Löschungsgestattung des auf der Realität Urb.-Nr. III/163, Fol. 32 des Freisassen-Grundbuches zwischen Anton Ferjan und Maria Vidic geschlossenen intabulierten Ehevertrages vom 18. April

1829 peto. Heiratsäquivalentes per 100 fl. M. M. sub praes. 2. September 1872, Z. 3295, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Preterg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1872.

(1900—1) Nr. 3422.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Maurin von Bertac Nr. 9 die exec. Versteigerung der dem Georg Krol von Bertac gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tom. I, Fol. 68, Rctf.-Nr. 48 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

29. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Juni 1872.

(2254—1) Nr. 12.014.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Voch von Oberduplic die executiv Feilbietung der dem Martin Prime gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Juli 1872.

(2253—1) Nr. 12.142.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Babnik, durch Dr. von Schrey, die executiv Versteigerung der dem Ulrich Babnik gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, sub Urb.-Nr. 53, Rctf.-Nr. 35 und Einl.-Nr. 127 und Nr. 141 ad Obergirtnisch vorkommenden Realität, welche laut Schätzungsprotokoll vom 10. Juni 1872 bewerteth werden, und zwar jene sub Urb.-Nr. 53 auf 270 fl., jene sub Einl.-Nr. 127 auf 50 fl. und jene sub Einl.-Nr. 141 auf 60 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. Juli 1872.

(2266—1) Nr. 2034.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ivanetich von Ponique gegen Berni Schittnik, respective dessen Besiznachfolgerin Ma-

rianna Schittnik von Raschiza wegen schuldigen 243 fl. 60 fr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 64, Rctf.-Nr. 31 und Urb.-Nr. 55, Rctf.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 243 fl. 60 fr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Oktober,

16. November und

21. Dezember 1872,

vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Juli 1872.

(2209—1) Nr. 6370.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl von St. Ruprecht die exec. Versteigerung der dem Herrn Max Kurent von dort gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisfenbach sub Urb.-Nr. 253 vorkommenden, unter dem Dorfe Praprece liegenden Wiese, dann des im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden, im Weinberge Brezje liegenden Weingartens per 260 fl. und der im Grundbuche Rassenfuß sub Urb.-Nr. 900 vorkommenden, in Kovalevhrub liegenden Waldung per 280 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 22. September 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn-, Bank- und Industrieaktien, Einlösung von Coupons.
Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt.
Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21,
WIEN.

Antheilscheine für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung.
 40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
 20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
 20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
 20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er (36 Ziehungen gültig) fl. 4

Schon am 5. November erfolgt die Ziehung der **Salzburger Anlehen-Lose.**

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3,952.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.

Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzbürger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel ein- für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, so zwar, daß monatlich bloß 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger-Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. G. Sothen, Wien, Graben 13.

Derselbe Lose sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(2285—2)

Kundmachung.

Im Abgabemagazine der Südbahnstation **Laibach** werden am **11. Oktober d. J.** um 10 Uhr vormittags

- 5 Fass leer 200 Pfund,
- 2 Stück Steine 590 Pfund,
- 3 Fass steierische Weine 1910 Pfund

an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege veräußert, was hiemit Kauflustigen bekannt gegeben wird. (2294—1)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Dr. Fritz Keesbacher,

praktischer Arzt,
 wohnt seit 5. Oktober 1872
untere Gradischa Nr. 3
im Seemann'schen Hause, I. Stock
 (zweites Haus neben dem neuen Oberrealschul-Gebäude),
 ordiniert wie bisher von 7 bis 8 Uhr morgens und von 1 bis 2 Uhr nachm.
 (2290—2)

Administrationschef

eines bedeutenden Actien-Druck-Etablissements in einer österreichischen Provinzialhauptstadt, im Zeitungswesen so wie im Buchhandel erfahren, sucht aus Gesundheitsrücksichten seine Stellung zu verändern.

Offerten übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach unter der Chiffre **..L. J. 22.** (2277—2)

Häuser-Verkauf.

Die Hausrealitäten am alten Markt Nr. 47 sammt Garten und Nr. 142 am St. Jakobsplatz sind aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft im Hause Nr. 47, II. Stock rechts, beim Hausadministrator. (2244—3)

(2292) Nr. 5491.

Firma-Löschung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 21ten September 1872 im Register für Einzelnefirmen die Firma:

Albert Trinker

zum Betriebe einer Schnitt-, Current- und Modewaren-Handlung in Laibach auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Albert Trinker gelöscht.
 Laibach, am 21. September 1872.

(2293) Nr. 5402.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden am 17ten September 1872 im Register für Einzelnefirmen eingetragen die Firmen:

Hugo Turk

zum Betriebe einer Krämerei in Laibach, Firma-Inhaber Herr Hugo Turk in Laibach, und die Firma

F Kollmann

zum Betriebe einer Glas- und Porzellanwaren-Handlung in Laibach, Firma-Inhaber ist Herr Franz Kollmann in Laibach.

Laibach, am 17. September 1872.

(2221—3) Nr. 3546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Aiko von Sapotol, durch Dr. Wenedister, die executive Feilbietung der dem Anton Sile von Lipoušić gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1872.

(2247—3) Nr. 5182.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Krisper, durch Herrn Dr. Robert v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Bajc, Bildhauer in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 228 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, verschiedene Statuen, Lindenbretter und Steine etc., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

8. Oktober

und die zweite auf den

22. Oktober 1872,

jedesmal 9 Uhr vormittags, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. September 1872.

(2068—3) Nr. 4422.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Martin Zupan von Oberfeld Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2307 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität wegen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühr 117 fl. 55 kr. und 19 fl. 5 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. August 1872.

(2251—2) Nr. 15.260.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Frau Anna Broschel.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 9. Mai 1872 hier abtestato verstorbenen Frau Anna Broschel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

16. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder ihr Gesuch bis dahin schriftlich zu überreichen, als widrigens für die Säumigen die Folgen des § 814 b. G. B. eintreten würden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht in Laibach, am 5. September 1872.

(2191—1) Nr. 7880.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1872, Z. 5381, auf heute angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionssache des Anton Penko von Palje gegen Mathias Penko von Palje ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

18. Oktober 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten September 1872.

(2178—2) Nr. 11.083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. h. Arars die executive Feilbietung der dem Anton Goršič von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2663 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 80, Reif.-Nr. 62 ad Pfarrhofsgäßl Reifnitz vorkommenden Realität wegen schuldigen 212 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 8. Juli 1872.